

Bericht gem. § 13 Abs. 1a AMPFG

des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrats über den Zeitraum Jänner 2020 bis August 2022

Wien, am 19.09.2022

COVID-19-Kurzarbeitsbericht August 2022

Berichtszeitraum: Jänner 2020 bis August 2022

1. UG 20

Titel	Kurzarbeitsbeihilfen des AMS
Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine: Mittel aus der UG 20
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Kurzarbeit bezeichnet die vorübergehende Herabsetzung der Normalarbeitszeit aufgrund temporärer wirtschaftlicher Schwierigkeiten im Rahmen einer Kurzarbeitsvereinbarung. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten während der Kurzarbeit aufgrund von Corona zwischen 80 und 90 Prozent ihres bisherigen Nettoentgeltes (Nettoersatzrate). Die Höhe der COVID-19 Kurzarbeits-Nettoersatzrate ist gestaffelt und hängt vom Bruttoentgelt vor Kurzarbeit ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90% bei einem Bruttoentgelt bis zu € 1.700,- • 85% bei einem Bruttoentgelt zwischen € 1.700,- und € 2.685,- • 80% bei einem höheren Bruttoentgelt <p>Mit Beginn des Übergangsphasen-Modells der Kurzarbeit ab dem 1. Juli 2022 erhalten alle kurzarbeitenden Beschäftigten eine 90%ige Nettoersatzrate.</p> <p>Der Arbeitgeber erhält vom AMS im Gegenzug eine Kurzarbeitsbeihilfe gem. § 37b AMSG, die in etwa die kurzarbeitsbedingten Mehrkosten abdeckt. Voraussetzung hierfür ist die Einführung von Kurzarbeit im Betrieb, die Vorlage einer gültigen COVID-19 Sozialpartnervereinbarung sowie ein entsprechender Arbeitszeitausfall. Die Phase 1 der COVID-19-Kurzarbeit startete mit dem 1.3.2020.</p> <p>Die Berechnung der Beihilfenhöhe erfolgte zwischen März und Mai 2020 anhand festgelegter Pauschalsätze je Ausfallstunde. Von 01.06.2020 bis 30.06.2021 wurde die Kurzarbeitsbeihilfe berechnet, indem – vereinfacht gesagt – die Differenz zwischen Mindestbruttoentgelt (dh. das Bruttoentgelt, das die entsprechende Nettoersatzrate garantiert) und dem Bruttoentgelt für die geleistete Arbeitszeit ersetzt und um einen Kostenersatz für Lohnnebenkosten erhöht wird (Differenzmethode).</p>

	<p>Für Kurzarbeitsprojekte ab dem 01.07.2021 (Phase 5) wurde der nach der Differenzmethode errechnete Betrag um 15% gekürzt, es gebührt also eine Beihilfe in Höhe von 85% des bisherigen Betrags. Besonders betroffene Unternehmen (gemessen am relativen Umsatzrückgang bzw. der Betroffenheit von einem verordneten Betretungsverbot) erhielten allerdings die volle Beihilfenhöhe. Die Sonderregelung für besonders betroffene Betriebe war bis 31.03.2022 gültig. Für das Phase-5-Kurzarbeitsmodell mit „Selbstbehalt“ war eine Beihilfengewährung bis 30.06.2022 möglich (Ende der COVID-19-Kurzarbeit).</p> <p>Zur Sicherstellung eines geordneten Übergangs zu einem regulären Kurzarbeitsmodell werden die Regelungen für eine Übergangsphase über den 30.06.2022 hinaus in modifizierter Form verlängert (neuer § 37b Abs. 7 AMSG). Von Juli bis Dezember 2022 gilt ein Übergangsmodell zur Kurzarbeit für Betriebe, die sich in nicht-saisonbedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden. In der Übergangsphase wird das Modell der Phase 5 inhaltlich weitgehend ident weitergeführt, allerdings ist eine höhere Rigorosität bei der Beurteilung der Voraussetzung für und der Genehmigung von Kurzarbeitsprojekten vorgesehen. Dazu zählt eine verpflichtende Beratung sowie Einschränkungen in der Höhe des Arbeitszeitausfalls. Anträge zur Kurzarbeit müssen von den Betrieben neu eingebracht und vom AMS neu genehmigt werden. In der Übergangsphase wird der nach der Differenzmethode errechnete Betrag um 15% gekürzt.</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Durch die Kurzarbeitsbeihilfe kann die Beschäftigung in Betrieben, die sich aufgrund externer Umstände in einer vorübergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeit befinden, aufrechterhalten werden. Damit wird nicht nur das Nettoeinkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis zu 90% sichergestellt, sondern auch Humankapital in den Unternehmen gehalten sowie Arbeitslosigkeit und deren Kosten verhindert.</p>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Zahlungen für Kurzarbeit i.H.v. € 9.793.531.297 sind seit März 2020 bis Ende August 2022 erfolgt.</p> <p>Die insgesamt Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) für Kurzarbeit ab dem 1.3.2020 (Beginn der COVID-19-Kurzarbeit) beträgt bis Ende August 2022 € 10.175.033.072.</p>

Bericht gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates

(Kurzarbeitsbericht Nationalrat)

20. Bericht für den August 2022

Der 20. Bericht an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates zur Umsetzung der Kurzarbeit gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG gibt einen Überblick über die materiellen und finanziellen Auswirkungen der realisierten Kurzarbeit in Österreich seit dem Jänner 2020. Schwerpunkte sind damit die Regelungen der COVID-19-Kurzarbeit seit ihrer Phase 1 im März 2020.

Berichtet wird über die Inanspruchnahme der Kurzarbeit in den abgeschlossenen und laufenden Kurzarbeitsprojekten. Die zentralen Aussagen beziehen sich auf die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die auf Monatsbasis Kurzarbeits-Ausfallstunden in Abrechnung gebracht und genehmigt wurden. Der zweite Schwerpunkt ist die Aufschlüsselung der eingesetzten öffentlichen Mittel für die ausbezahlten Kurzarbeitsbeihilfen für die Unternehmen mit Kurzarbeitsprojekten.

Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden oder durch Berichtigungen nach der Endabrechnung eines Kurzarbeitsprojekts können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Für die in die Kurzarbeit einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist für jeden Kalendermonat bis zum 28. des Folgemonats eine Abrechnungsliste via eAMS-Konto für Unternehmen an das AMS zu übermitteln. Deutliche Veränderungen ergeben sich aber aktuell nur mehr für den Zeitraum ab Juni 2022.

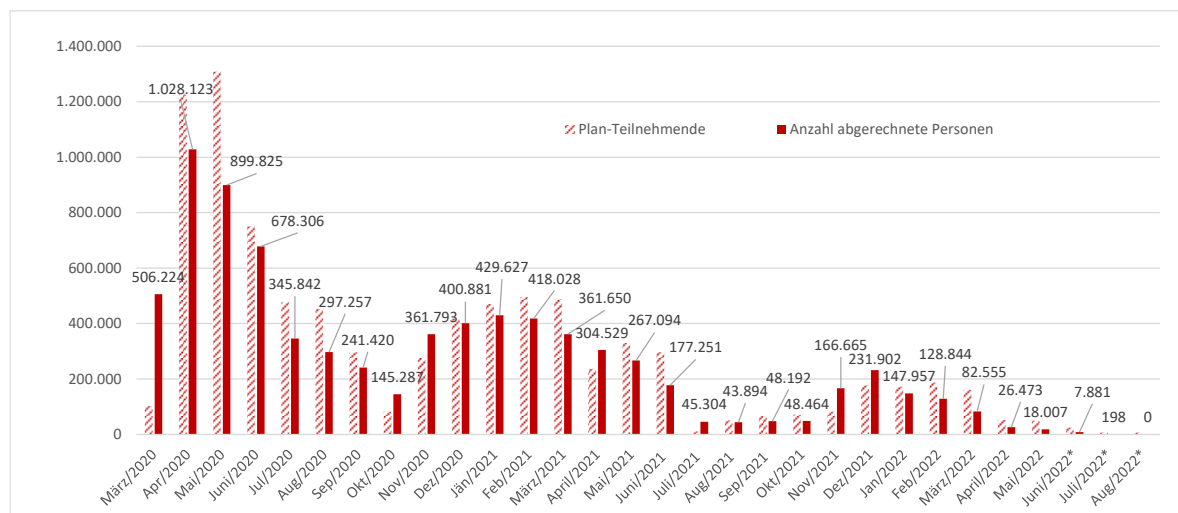
Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde. Daraus ergibt sich, dass die Feststellung der sich tatsächlich in Kurzarbeit befindlichen Personen für den August 2022 erst nach Abrechnung der August-Ausfallstunden erfolgen kann. Diese August-Abrechnungen lagen zum Zeitpunkt der Datenextraktion Anfang September 2022 für die Berichterstattung noch in sehr unvollständigem Umfang vor.

Mit 1. Juli 2022 begann die „Übergangsphase“ zu einem regulären Kurzarbeitsmodell

Um einen geordneten Übergang zu einem neuen regulären Kurzarbeitsmodell gewährleisten zu können, wurde das Phase 5-Modell inhaltlich weitgehend ident über den 30.6.2022 hinaus weitergeführt. Die AMS Bundesrichtlinie Kurzarbeitsbeihilfe (KUA) AMF/7-2022 regelt die Übergangsphase von COVID-19 Kurzarbeit auf die nachfolgende Kurzarbeitsbeihilfe neu. Der Zeitraum der neuen Bundesrichtlinie beginnt am 1.7.2022 und endet am 31.12.2022. Im Übergangsmodell bis Jahresende ist eine Netto-Ersatzrate von 90% für die Kurzarbeitenden erforderlich. Die grundsätzliche Berechnungsmethodik der Kurzarbeitsbeihilfe ändert sich gegenüber der Phase 5 jedoch nicht, auch wird von der berechneten Beihilfe wiederum ein Abschlag von 15% kalkuliert. Verstärkt wird die verpflichtende Beratung der Betriebe inklusive Betriebsrat vor Kurzarbeit und es gibt Einschränkungen in der Höhe des Arbeitszeitausfalls. Anträge zur Kurzarbeit müssen von den Betrieben neu eingebracht und vom AMS neu genehmigt werden.

Für den Stichtag 31.08.2022 werden zusätzlich auch *Planzahlen* aus Übergangskurzarbeitsprojekten mit übermittelt (rund 6.500). Damit soll eine erste Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen Inanspruchnahme ermöglicht werden, ebenso ist damit der Umfang der haushaltsrechtlichen Mittelbindung dokumentiert. Die Planzahlen zum Monatsende werden in der Regel nur zum Teil realisiert, wie aus Abbildung 1 ersichtlich ist.

Abbildung 1: Kurzarbeit: Plan-Teilnehmende und abgerechnete Personen seit März 2020



Quelle: AMS Data Warehouse, Datenstand 31.08.2022; Abrechnungstand Ausfallstunden – abgerechnete Personen 03.09.2022

Anmerkungen: Plan-Teilnehmende = alle in den Projektanträgen laufender Kurzarbeitsprojekte angeführten Personen; Abgerechnete Personen = Personen, für die eine Abrechnung der Ausfallstunden (im jeweiligen Monat) erstellt wurde. Die Werte ab Juni 2022 werden sich nach Abrechnung aller Ausfallstunden noch erhöhen.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

Die Sonderregelung für besonders betroffene Betriebe, um 100% Beihilfenhöhe zu erhalten, ist mit 31.03.2022 ausgelaufen. Ab dem 01.04.2022 waren nur mehr 85% Beihilfenhöhe möglich. Aus diesem Grund gibt seit dem Stichtag 30.04.2022 keine Planteilnahmen von besonders betroffenen Betrieben.

Die *durchschnittliche* personenbezogene Dauer der Integration in Kurzarbeit seit März 2020 (COVID-19-Kurzarbeit und Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit) betrug 118 Tage bis Ende August 2022. Diese Berechnung erfolgt unabhängig von der Kurzarbeitsprojektnummer oder Kurzarbeitsphasen. Sie beruht ausschließlich auf den abgerechneten Ausfallstunden für eine Person, wobei diese Dauerberechnung nicht unterbrochen wird, wenn in einem einzelnen Monat keine Ausfallstunden für die konkrete Person zur Abrechnung gebracht, jedoch im Monat davor und danach Kurzarbeitsstunden abgerechnet wurden. Diese personenbezogene Dauer ist somit nicht mit einer betrieblichen Dauer der Kurzarbeit gleichzusetzen. Für Frauen ergibt sich eine durchschnittliche personenbezogene Dauer in Kurzarbeit von 124 Tagen, für Männer von 112 Tagen. Werden diese personenbezogenen Teilnahmedauern nach der wirtschaftlichen Tätigkeit der Kurzarbeitsbetriebe ausgewertet, so findet sich in der Branche Verkehr und Lagerei die höchste branchenbezogene Kurzarbeitsdauer von *durchschnittlich* 169 Tagen, gefolgt vom Beherbergungswesen und der Gastronomie mit 154 Tagen.

ANLAGE: TABELLENTEIL

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, COVID-19-KUA Phase 5 2022, Übergangsphase auf Monatsbasis

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020, Jahr 2021, sowie Jänner bis August 2022 auf Monatsbasis

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, KUA-Phasen 1-5 gesamt, sowie Jahr 2022 (KUA-Phase 5 und KUA-Übergangsphase) auf Monatsbasis

Tabelle 4: Geplante Teilnahmen in Kurzarbeitsprojekten Stichtag 31.08.2022

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, COVID-19-KUA Phase 5 2022, Übergangsphase auf Monatsbasis

Anzahl Personen in Kurzarbeit	Jahr 2022										Anzahl gef. Personen	Frauenanteil an allen gef. Pers.
	Jahr 2020	Jahr 2021	COVID-19-KUA Phase 5						Übergangsphase			
			Jan/2022	Feb/2022	Mar/2022	Apr/2022	Mai/2022	Jun/2022	Jul/2022	Aug/2022	März 2020 bis Aug/2022	März 2020 - Aug 2022
Frauen	544 703	295 885	83 283	71 560	44 951	11 611	8 582	3 429	55	0	591 905	44,6%
Männer	699 171	258 258	64 681	57 290	37 607	14 863	9 426	4 452	143	0	740 988	
Summe	1 241 605	552 192	147 957	128 844	82 555	26 473	18 007	7 881	198	0	1 327 777	Vert. nach Branchen März 2020 - Aug 2022
A Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	3 816	1 437	366	377	175	35	27	17	0	0	4 198	0,3%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 396	217	5	8	2	2	0	0	0	0	1 419	0,1%
C Herstellung von Waren	304 057	77 315	13 822	12 032	10 266	8 533	5 140	2 770	116	0	315 184	23,7%
D Energieversorgung	1 318	313	14	19	19	9	4	3	0	0	1 341	0,1%
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	4 451	286	21	19	18	36	48	1	0	0	4 514	0,3%
F Bau	101 905	12 011	1 534	1 386	1 089	519	396	234	0	0	104 537	7,9%
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	292 320	164 775	28 387	21 618	13 302	3 610	2 818	1 410	32	0	314 011	23,6%
H Verkehr und Lagerei	61 627	29 328	8 759	8 705	2 856	1 315	860	236	7	0	65 665	4,9%
I Beherbergung und Gastronomie	145 208	148 633	65 942	58 448	37 607	6 587	4 162	1 577	4	0	180 891	13,6%
J Information und Kommunikation	25 469	6 482	978	967	6 482	386	356	179	0	0	26 665	2,0%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	7 169	1 740	366	349	250	84	67	21	0	0	7 676	0,6%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 955	3 917	681	653	476	176	140	42	0	0	11 662	0,9%
M Erbringung von freiberufl., wissen. u. techn. Dienstl.	64 327	15 220	2 198	2 085	1 692	809	680	272	20	0	66 537	5,0%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	73 149	27 934	6 782	6 085	4 794	1 893	1 651	429	14	0	79 382	6,0%
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	724	17	5	0	0	0	0	0	0	0	725	0,1%
P Erziehung und Unterricht	17 626	5 475	851	867	681	155	102	59	0	0	18 441	1,4%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	61 788	8 480	862	687	479	222	157	46	5	0	62 993	4,7%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	27 833	22 273	5 510	4 830	2 613	639	459	198	0	0	31 405	2,4%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39 148	30 014	10 257	9 176	5 279	1 404	904	364	0	0	43 876	3,3%
T Private Haushalte mit Hauspersonal	85	9	0	0	0	0	0	0	0	0	85	0,0%
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,0%
X Sonstiges	3 771	1 964	666	583	237	65	44	24	0	0	4 767	0,4%
Summe	1 241 605	552 192	147 957	128 844	82 555	26 473	18 007	7 881	198	0	1 327 777	

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_personen.mdc, Datenstand 03.09.2022

Anmerkungen des BMAW:

Wird für eine Person mindestens eine Ausfallstunde in einem Monat geltend gemacht und anerkannt, dann wird diese Person als geförderte Person im Monat erfasst (Anzahl Personen). In der Gesamtsumme Anzahl geförderter Personen (zB über den Zeitraum eines Jahres) wird eine Person, die in mehreren Monaten in Kurzarbeit war, aber nur ein mal gezählt (eindeutiger Personenzähler). Ausfallstunden für eine Person können auch in zwei Kurzarbeitsprojekten innerhalb eines Monat abgerechnet werden, wenn zB ein Projekt zu Monatsmitte endet. Wenn in den zwei Abrechnungen das Geschlecht für eine Person unterschiedlich angegeben wird, kann es dazu kommen, dass diese Beispielperson einmal als Frau und einmal als Mann erfasst wird. Dieser Sachverhalt ist auch gegeben, wenn es um die Aufteilung der geförderten Personen nach der wirtschaftlichen Tätigkeit (ÖNACE) des betrieblichen Trägers des Kurzarbeitsprojekts geht.

Eine Person wird als in Kurzarbeit in einem Monat befindlich gezählt, wenn zumindest eine Ausfallstunde für die konkrete Person im Monat genehmigt und verrechnet wurde. Seit März 2020 wurden 1.327.777 Personen in Kurzarbeitsprojekte einbezogen.

Der Frauenanteil an allen Personen, für die im Zeitraum März 2020 bis August 2022 zumindest eine Ausfallstunde verrechnet wurde, beträgt rund 44,6%. Die meisten Teilnahmen auf Personenebene sind in den Branchen Warenerzeugung, Handel sowie Beherbergung/Gastronomie zu verzeichnen. Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Deutlichere Veränderungen werden sich jedoch zum gegenwärtigen Abrechnungszeitpunkt nur mehr für den Zeitraum ab Juni 2022 ergeben.

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020, Jahr 2021 sowie Jänner bis August 2022 auf Monatsbasis

Tabelle 2

Zahlung	Jahr 2020 Summe	Jahr 2021 Summe	2022/Jan	2022/Feb	2022/Mar	2022/Apr	2022/Mai	2022/Jun	2022/Jul	2022/Aug	Jahr 2022 Summe
Burgenland	119.187.401	92.325.313	2.820.642	3.552.925	3.468.295	1.161.138	741.723	519.432	173.857	201.783	12.639.795
Kärnten	217.191.920	144.925.509	3.342.944	5.698.104	8.565.491	3.626.810	2.751.701	583.584	1.993.267	376.635	26.938.536
Niederösterreich	902.763.850	689.463.879	13.497.356	19.099.848	32.963.544	19.107.036	13.115.912	24.169.708	1.533.188	15.222.868	138.709.460
Oberösterreich	1.106.258.614	468.284.763	16.801.667	24.365.978	22.501.482	10.524.021	13.183.473	5.152.900	3.765.867	6.166.213	102.461.602
Salzburg	435.679.139	330.082.847	7.930.891	11.345.867	9.441.224	5.029.459	3.203.815	2.423.624	61.524	107.888	39.544.292
Steiermark	700.144.686	413.654.265	6.414.798	13.298.656	26.713.135	7.903.848	7.236.903	3.066.512	6.136.717	556.785	71.327.353
Tirol	404.928.383	430.364.881	5.264.863	11.253.590	8.897.255	6.942.557	2.157.828	220.467	542.559	-383.186	34.895.933
Vorarlberg	258.881.017	148.397.095	2.406.115	4.580.642	6.204.288	1.661.381	451.456	-1.703	97.675	196.679	15.596.532
Wien	1.344.188.576	986.919.487	20.687.402	34.183.300	40.455.703	29.714.413	18.973.311	6.318.741	5.446.227	4.279.428	160.058.526
Summe	5.489.223.585	3.704.418.039	79.166.679	127.378.910	159.210.416	85.670.664	61.816.122	42.453.265	19.750.881	26.725.093	602.172.029

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fsap_jahresbudget_tagesaktuell_ohne_MR_MV.mdc, Datenstand 15.09.2022

Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 knapp € 5,5 Mrd. an Beihilfen an die Betriebe mit Kurzarbeitsprojekten ausbezahlt, davon ca. € 1,3 Mrd. in Wien, gefolgt von € 1,1 Mrd. in Oberösterreich. Im Jahr 2021 beträgt die Zahlungssumme an COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfen rund € 3,7 Mrd. Den größten Anteil daran hat wieder Wien mit rund € 987 Millionen, gefolgt von Niederösterreich mit rund € 689 Millionen.

Für 2022 beträgt der Wert aktuell € 602 Millionen an Auszahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen, davon rund € 160 Millionen in Wien, gefolgt von Niederösterreich mit rund € 138 Millionen.

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, KUA-Phasen 1-5 gesamt, sowie Jahr 2022 (KUA-Phase 5 und KUA-Übergangsphase) auf Monatsbasis

Ausfallstunden Kurzarbeit	Jahr 2020	Jahr 2021	2022													
			COVID-19-KUA Phase 1 + 2	COVID-19-KUA Phase 3	COVID-19-KUA Phase 4	COVID-19-KUA Phase 5	Summe COVID-19-KUA Phasen 1 - 5	COVID-19-KUA Phase 5					Übergangsphase		Summe KUA Übergangsphase	
			2020/Mar - 2020/Sep	2020/Oct - 2021/Mar	2021/Apr - 2021/Jun	2021/Jul - 2022/Jun	KUA Phasen 1 - 5	Jan/2022	Feb/2022	Mar/2022	Apr/2022	Mai/2022	Jun/2022	Jul/2022	Aug/2022	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	994.875	422.393	812.410	445.174	118.068	98.033	1.473.685	24.743	19.762	7.939	1.470	1.411	1.091	0	0	0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	157.133	18.121	145.215	28.563	1.017	1.291	176.085	386	365	63	17	0	0	0	0	0
C Herstellung von Waren	70.576.016	16.162.261	64.075.789	15.155.384	4.527.361	5.463.910	89.222.444	547.854	560.828	528.851	499.388	236.782	110.464	7.734	0	7.734
D Energieversorgung	247.030	83.456	201.686	109.183	15.550	7.661	334.080	447	1.314	1.139	475	196	22	0	0	0
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	589.282	69.302	562.238	75.761	17.415	9.753	665.167	1.288	927	521	1.754	2.008	85	0	0	0
F Bau	16.608.992	3.157.995	15.519.593	3.022.131	871.522	671.307	20.084.554	95.071	92.451	66.493	31.352	21.361	10.839	0	0	0
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	66.706.125	35.896.763	53.890.123	34.694.020	8.802.829	8.103.629	105.490.601	1.128.263	958.352	495.947	148.182	110.327	46.642	763	0	763
H Verkehr und Lagerei	22.987.838	14.628.485	17.876.975	11.900.960	4.254.335	4.992.786	39.025.056	531.362	571.031	167.573	72.900	52.660	13.207	487	0	487
I Beherbergung und Gastronomie	64.454.596	73.051.078	37.809.083	65.542.101	23.095.797	21.139.161	147.586.142	3.997.458	3.482.956	1.934.652	376.053	212.484	76.865	242	0	242
J Information und Kommunikation	8.478.137	2.514.475	7.444.988	2.301.085	844.122	624.108	11.214.303	58.223	62.912	42.478	22.288	20.095	15.695	0	0	0
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	1.669.928	451.026	1.505.799	388.101	146.165	134.304	2.174.369	17.168	16.316	11.153	4.407	3.368	1.002	0	0	0
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3.229.333	1.012.903	2.844.911	940.289	332.224	219.499	4.336.924	30.156	31.399	20.797	6.507	3.974	1.856	0	0	0
M Erbringung von freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	17.373.334	4.363.054	15.591.884	4.075.443	1.434.451	1.065.865	22.167.643	123.429	129.749	89.542	44.138	31.874	12.524	1.501	0	1.501
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	23.189.779	10.984.020	18.928.575	9.526.331	3.417.842	3.580.334	35.453.081	396.811	395.370	288.116	110.924	71.359	16.702	1.236	0	1.236
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	154.594	4.264	153.158	3.998	1.010	930	159.097	239	0	0	0	0	0	0	0	0
P Erziehung und Unterricht	4.164.333	1.428.404	3.525.534	1.530.544	357.237	327.295	5.740.609	49.266	50.714	33.152	7.469	4.734	2.536	0	0	0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.124.287	1.665.188	11.469.625	1.656.053	499.953	267.813	13.893.443	36.679	32.335	20.674	7.919	5.016	1.343	236	160	396
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	11.704.639	10.315.586	7.993.159	9.309.861	3.380.803	2.068.879	22.752.702	266.294	271.299	124.265	37.499	24.365	8.754	0	0	0
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10.564.358	9.536.182	7.411.194	8.349.022	2.713.787	2.625.803	21.099.806	360.033	360.573	177.534	57.875	30.507	12.744	0	0	0
T Private Haushalte mit Hauspersonal	35.731	22.192	30.140	15.466	7.745	9.820	63.171	1.373	1.806	1.229	422	418	0	0	0	0
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.125	488	886	483	245	0	1.614	0	0	0	0	0	0	0	0	0
X Sonstiges	154.072	97.810	116.743	92.720	30.973	20.985	261.421	2.984	3.211	2.563	409	314	57	0	0	0
Summe	336.165.539	185.885.447	267.909.707	169.162.672	54.870.450	51.433.167	543.375.996	7.669.528	7.043.670	4.014.682	1.431.448	833.252	332.430	12.198	160	12.358

Datenquelle AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_covid19_kua_ist.mdc, Datenstand 16.09.2022

Die verrechneten Ausfallstunden durch Kurzarbeit werden für den Monat verbucht, in dem sie angefallen sind. Im Jahr 2020 sind insgesamt 336.165.539 Ausfallstunden in der Kurzarbeitsbeihilfe abgerechnet worden, für das Jahr 2021 beträgt die Anzahl an Ausfallstunden aktuell 185.885.447.

Insgesamt sind für die COVID-19-KUA-Kurzarbeit (über alle Phase betrachtet) bisher 543.375.996 Ausfallstunden abgerechnet worden, für die Phase 5, die mit 30.06.2022 endete, beträgt der Wert bislang 51.433.167 Ausfallstunden. Für die Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit, die mit 1.7.2022 begonnen hat, wurden bislang 12.358 Ausfallstunden abgerechnet.

Nach Branchen differenziert ist erkenntlich, dass die Ausfallstunden in den ersten beiden Phasen (März 2020 bis September 2020) in der Warenproduktion und im Handel noch deutlich über denen in der Beherbergung und Gastronomie lagen. Ab Oktober 2020 ist die Beherbergung und Gastronomie z.T. deutlicher Spitzenreiter in den verrechneten Ausfallstunden in Kurzarbeit. In der Phase 5 waren weiterhin in der Beherbergung und Gastronomie die meisten Ausfallstunden zu verzeichnen, gefolgt vom Handel und der Warenproduktion. In der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit sind bisher die meisten Ausfallstunden in der Warenproduktion verrechnet worden.

Tabelle 4: Geplante Teilnahmen in Kurzarbeitsprojekten Stichtag 31.08.2022

Wirtschaftsabschnitt	KUA Gesamt (ab 01.03.2020) - genehmigte Projekte					KUA Übergangsphase (ab 01.07.2022)											
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen	alle Projekte					genehmigte Projekte						
						Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	Plan Betrag	Plan TN	Plan TN am Stichtag	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2022	geförderte Personen		
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	2.111	1.055	22.754.002	22.720.623	4.136	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	165	104	4.746.150	4.783.422	1.422	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HERSTELLUNG VON WAREN	25.030	9.617	1.923.990.793	1.804.578.568	314.866	44	40	50.378.305	6.007	5.850	19	19	11.009.104	90.892	116		
ENERGIEVERSORGUNG	243	124	7.013.602	6.978.695	1.329	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG	481	277	13.821.521	13.416.396	4.517	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BAU	19.629	10.963	410.991.596	406.326.369	105.145	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	72.462	25.636	2.007.080.078	1.936.071.624	313.624	38	35	744.193	83	80	11	11	641.002	15.364	32		
VERKEHR UND LAGEREI	11.951	3.977	866.050.794	772.820.632	65.765	4	4	920.730	123	123	1	1	36.073	8.137	6		
BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	84.192	22.075	2.266.987.572	2.210.863.947	183.540	4	4	42.728	4	4	1	1	42.728	2.484	4		
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	8.556	3.241	251.422.743	252.597.311	26.576	5	5	173.033	45	45	2	2	173.033	0	0		
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGS-DIENSTLEISTUNGEN	3.484	1.809	48.593.170	49.503.144	7.176	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	5.790	2.720	90.374.456	90.867.055	12.696	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	26.014	11.728	482.176.257	483.445.946	64.362	10	9	326.907	39	39	5	5	250.750	32.164	20		
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN	19.636	4.956	649.264.536	618.542.140	78.795	21	13	2.794.937	365	364	3	3	89.890	15.543	15		
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG, SOZIALVERSICHERUNG	30	14	3.963.737	3.960.282	664	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	4.970	1.962	110.280.390	109.802.375	18.781	4	4	15.807	3	3	0	0	0	0	0	0	0
GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	13.966	8.750	258.576.631	259.375.865	63.207	1	1	29.726	5	5	1	1	29.726	2.716	5		
KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	10.277	2.665	452.674.095	450.656.748	31.781	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	23.497	7.134	296.597.638	288.047.915	42.537	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL, HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN	24	17	78.802	87.743	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN	1	1	4.235	4.235	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SONSTIGES	701	349	7.590.273	8.080.263	1.559	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	333.210	119.174	10.175.033.072	9.793.531.297	1.327.687	137	121	55.426.366	6.674	6.513	43	43	12.272.307	167.300	198		

Region Projekt	KUA Gesamt (ab 01.03.2020) - genehmigte Projekte					KUA Übergangsphase (ab 01.07.2022)											
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen	alle Projekte					genehmigte Projekte						
						Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	Plan Betrag	Plan TN	Plan TN am Stichtag	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2022	geförderte Personen		
Bgld	9.786	3.570	234.520.918	224.044.770	32.092	12	12	1.612.554	208	184	7	7	1.410.166	8.662	11		
Ktn	19.363	7.341	403.386.842	388.653.345	60.526	18	16	3.619.240	356	356	9	9	3.550.497	29.151	63		
NÖ	51.862	19.510	1.862.046.886	1.729.536.899	215.694	22	22	9.622.755	809	712	4	4	392.864	0	0		
OO	51.367	18.555	1.794.836.989	1.676.658.833	275.214	12	11	2.373.581	787	787	5	5	2.260.713	52.982	39		
Sbg	28.775	9.806	803.709.087	805.102.375	107.674	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stmk	44.468	16.672	1.188.481.341	1.185.085.874	175.866	59	46	37.904.611	4.464	4.424	7	7	4.395.419	37.033	53		
Tirol	33.747	12.402	876.124.063	870.187.752	107.274	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vbg	15.471	5.769	421.957.741	422.874.644	64.754	6	6	90.706	8	8	4	4	90.706	5.057	4		
Wien	78.371	25.777	2.589.969.206	2.491.386.805	305.635	8	8	202.918	42	42	7	7	171.941	34.415	28		
Gesamt	333.210	119.174	10.175.033.072	9.793.531.297	1.327.687	137	121	55.426.366	6.674	6.513	43	43	12.272.307	167.300	198		

Datenquelle: AMS Data Warehouse

Die bereits erfolgten Zahlungen für Ausfallstunden in Kurzarbeitsprojekten ab März 2020 beliefen sich am 31.08.2022 auf € 9.793.531.297. Die insgesamt Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) beträgt € 10.175.033.072. Insgesamt konnten mit dem damaligen Abrechnungsstand Ausfallstunden für 1.327.687 Personen in 119.174 Betrieben mit Kurzarbeit, weitaus überwiegend COVID-19-Kurzarbeit, verbucht werden.

Für die Kurzarbeitsprojekte der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit (laufend ab dem 1.7.2022) wurden in den am Stichtag 31.08.2022 eingebrachten und laufenden Projekten geplante Teilnahmen von 6.513 Personen registriert. Zahlungen im Ausmaß von € 167.300 sind bisher für Projekte der Übergangsphase (nach Abrechnung der tatsächlichen Ausfallstunden) bereits erfolgt. Die eingegangenen Verpflichtungen der bereits *genehmigten* Projekte der KUA-Übergangsphase belaufen sich auf € 12.272.307.

In der Warenherstellung wurden im Rahmen der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit für insgesamt 40 Betriebe 44 Kurzarbeitsprojekte eingebracht (davon 19 Projekte bereits genehmigt), mit 35 Betrieben war im Handel die zweitgrößte Zahl an angemeldeten Betrieben zu verzeichnen. In der Beherbergung und Gastronomie, die in der COVID-19-Kurzarbeitsphase 5 an der Spitze der genehmigten Betriebe lag, haben mit 31.08.2022 vier Betriebe Kurzarbeitsprojekte eingebracht.

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

office@bmaw.gv.at

bmaw.gv.at

